



ZEHNTES STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Telefon: (0331) 977-1225 • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Kristin Walter • David Schroeren • Maja Wallstein

2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47

Protokoll der gemeinsamen StuPa/VeFa-Sitzung vom 26.06.2007

Bericht des RPA für die Legislatur 05/06:

Wird schriftlich nachgereicht.

Herr Richter betont außerdem folgende 4 Punkte:

- Gute Arbeit der FinanzerInnen
- Die SemTix-ZuViel-Überweisung ist beachtlich, aber vom AStA bemerkt worden und vor dem Hintergrund der schwankenden Studi-Zahlen von der Uni zu betrachten
- Ekze: Der ekze hat eine Prüfung verweigert. Herr Richter weist auf die Notwendigkeit einer Wirtschaftlichkeits-Prüfung des ekze hin.
- Für den neuen RPA: bitte im nächsten StuPa frühzeitig wählen.

Der RPA empfiehlt die Entlastung des AStA 2005/2006 in finanzieller Hinsicht.

Matthias: Ich bitte um Veröffentlichung des Prüfberichts. Was ist genau bei der SemTix-Fehlüberweisung geschehen?

Richter: erklärt den Vorgang.

Martin: Ich bitte um eine Veröffentlichung des Prüfberichts.

Jürgen: Herr Richter, würde sie auch politische Schlussfolgerungen empfehlen wollen oder soll der Vertrag strikter geschrieben werden. Würde Sie fordern, dass das StuPa in jedem Fall eine Prüfung des ekze verpflichtend sicherstellen soll? Was ist mit den FSR, die die Prüfung verweigert haben?

Richter: Meiner Meinung nach ist derzeit die Einflussmöglichkeit des AStA auf den ekze nicht hinreichend. Die vereinsinterne Prüfung scheint mir keine ausreichende Prüfung der Vereinsfinanzen dar. Das finanzielle Volumen des KuZe ist beträchtlich.

Bine: Der ekze hat Prüfungen und regelmäßige Berichte, die auch öffentlich geschehen.

Richter: Diesen Eindruck wollte ich auch nicht vermitteln. Aber die Transparenz muss meiner Meinung nach in Richtung des AStA gegeben sein.

Tamas: Zum SemTix: Das mit den Uni-Zahlen kann ich verstehen. Zum ekze: Der ekze ist ein eingetragener Verein und gemeinnützig. Daher ist sehe ich die Intransparenz nicht gegeben.

Die Organe der Studierendenschaft haben sich mit großer Mehrheit für die derzeitige Organisationsform ausgesprochen.

Saskia: Die FSR, die sich nicht haben prüfen lassen, haben wir separat geprüft und deren Bugets teilweise gekürzt.

TOP 1 [Feststellung der Beschlussfähigkeit]

StuPa ist mit 19 Mitglieder beschlussfähig.

48 **TOP 2** [Beschluss der Tagesordnung:]
49
50 Ini-Antrag von Andreas Kellner: mit 11: 6:1 zur Behandlung angenommen
51 Die Tagesordnung wird mit 12:4:4 angenommen.
52
53
54 **TOP 3** [Beschluss der Protokolle der letzten Sitzungen]
55
56 **3.1** [VeFa-Protokoll der 57. VeFa]
57
58 Das VeFa-Protokoll liegt nicht vor.
59
60 **3.2** [StuPa-Protokoll vom 24.05.2007]
61
62 Stephan: Warum liegt die angefragte Antwort von Volker nicht vor?
63 Das StuPa-Präsidium hat es nicht geschafft.
64
65 **3.3** [StuPa-Protokoll vom 5.6.2007]
66
67 Das Protokoll wird mit 14:4:0 beschlossen.
68
69
70 **TOP 4** [Gäste]
71
72 Kein Gast wünscht das Wort.
73 Hannes stellt für den AStA einen Ini-Antrag: wird in der nächsten Sitzung behandelt.
74
75
76 **TOP 5** [Wahlen]
77
78 **TOP 5.1** [Wahl des AStA-Referates für Campuspolitik: Studium und Lehre]
79
80 Keine Kandidaturen
81
82
83 **TOP 6** [Berichte]
84
85 **6.1** [Berichte aus dem VeFa-Präsidium]
86
87 Manu erinnert an das morgen stattfindende Gespräch mit dem Präsidium.
88
89 **6.2** [Berichte aus dem StuPa-Präsidium]
90
91 Stefan weist darauf hin, dass das Präsidium auf unseren beschlossenen Offenen Brief
92 geantwortet hat.
93
94 **6.3** [Berichte aus den Fachschaftsräten]
95
96 Keine Berichte
97
98 **6.4** [Berichte aus den Gremien]
99

100 Hannes: Bericht von der BrandStuVe: Es gibt eine Online-Petition zum Thema Erhöhung der
101 StuWe-Beiträge. Die BrandStuVe beteiligt sich an den Kosten des Revisionsverfahrens für
102 die 51-Euro-Klage.
103
104 **6.5** [Rechenschaftsberichte des AStA]
105
106 Keine Fragen an den AStA.
107
108
109 **TOP 7** [Anträge]
110
111 **7.1** [Blackboard]
112
113 Hannes: Das Blackboard-Statistik-Modul wurde letzte Woche abgeschaltet.
114 Andreas Kühn: wir halten trotzdem den Antrag aufrecht.
115 Malte beantragt eine Fraktionspause.
116 Malte: Änderungsantrag: ergänze am Ende des Antrags: "Sofern die Abschaltung des
117 Modules bereits erfolgt ist, wird dieser Antrag obsolet." (wird übernommen)
118 Der Antrag wird mit 18:0:0 einstimmig beschlossen.
119
120 **7.2** [Antrag zur Anschaffung einer Glocke für das StuPa-Präsidium]
121
122 Malte: Änderungsantrag: ersetze "Gong" statt "Glocke" (wird übernommen)
123 Johannes: Gong finde ich gut, Glocke fand ich nicht gut.
124 Andreas: Änderungsantrag: "Akkordeon" statt "Gong".
125 Der Änderungsantrag von Andreas wird mit 4:8:4 abgelehnt.
126 Tamas: Der Antrag sollte einen Finanzierungsplan enthalten, sowie eine Begrenzung der
127 Höhe der Ausgaben.
128 Der Antrag wird mit 9:7:2 beschlossen.
129
130 **7.4** [Antrag der oll zur Rücknahme eines AStA-Beschlusses]
131
132 Tamás: wir verbieten den Fachschaften, Gelder für die Aufgaben der Uni auszugeben. Genau
133 das macht hier der AStA, wenn er mit Studierendengeldern Stühle auf Universitätsflächen
134 kauft. Näheres findet sich im Protokoll der letzten Sitzung.
135 Jürgen: Die Grenzen sind hier schwer zu setzen, das Lesecafé wird auch mit
136 Studierendengeldern ausgestattet.
137 Jörg: in unseren Beschluss 10-018: es soll sichergestellt werden, dass die Stühle „Die
138 Studierendenschaft beteiligt sich mit maximal 1000 Euro, höchstens einem Fünftel der
139 Gesamtkosten, die Studierendenschaft erhält Miteigentümerschaft entsprechend der
140 geleisteten finanziellen Beteiligung.
141 Malte: finde es eine große Gefahr, wenn sich die Studierendenschaft an Kosten der Uni
142 beteiligen.
143 Tamas: ich möchte nicht, dass mit Geldern der Studierendenschaft Mobiliar in der Uni
144 finanziert wird. Das ist ein Präzedenzfall.
145
146 Kristin verabschiedet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der VeFa (19 Uhr 30)
147
148 Matthias: Die Eigentum-Frage ist nicht entscheidend. Aufgabe der Uni ist es, ausreichend
149 Sitzgelegenheiten zu schaffen, man sollte hier Druck machen.
150 Clas: Eigentumsfrage ist entscheidend, denn die Stühle sind in unserem Besitz und bleiben
151 das auch. Die Mitfinanzierung ist ein positives Signal an die Uni, dass diese auch mehr Stühle
152 anschafft, ansonsten warten wir ewig auf mehr Sitzgelegenheiten. Johannes: für diesen

153 Antrag, man schafft somit studentische Räume. Mit Stühlen werden die Räume besetzt und
154 werden nicht von Promotion-Firmen zugestellt.
155 Jörg: es ist nicht absehbar, dass die Uni etwas ändern und eigenständig Stühle finanzieren
156 wird. Es sind Stühle der Studierendenschaft, die in unserem Besitz bleiben und werden von
157 uns auch verwaltet. Ich sehe keinen Unterschied zum Lesecafe, wo auch mit
158 Studierendengeldern Mobiliar angeschafft wird.
159 Norbert: Wir führen hiermit verdeckte Studierendengebühren ein.
160 Kristin: finde es seltsam, wenn Studenten nicht auf Stühlen sitzen können, weil wir Prinzipien
161 bewahren wollen.

162
163 Kristin: GO-Antrag auf Ende der Redeliste (wird ohne Gegenrede angenommen).
164

165 Andreas Kühn: Vergleich mit dem Lesecafe ist daneben, bisher waren im Lesecafe Möbel
166 vom Sperrmüll, jetzt wurde erstmals die Anschaffung von Möbeln aus Geldern der
167 Studierendenschaft beantragt.

168 Matthias: Vergleich mit ähnlichem Beispiel: Fachschaften können wissenschaftliche Bücher
169 anschaffen, da gegen hat niemand etwas. Wenn die Fachschaften die Bücher aber den
170 Bibliotheken verschenken, ist das problematisch. Die Resolution zu Sozialen Räumen
171 befasste sich mit gemütlichen Räumen. Es ging um die Einrichtung von studentischen
172 Räumen, die von Studierenden eigenständig betrieben werden, wie das Lesecafe, nicht um
173 Flure der Universität.

174 Abstimmung des Antrags: der Antrag wird mit 9:11:0 abgelehnt.

175

176 **7.3** [„Fraktionspause streichen“]

177

178 Matthias übernimmt den Änderungsantrag von Daniel.

179 Jürgen: warum sind Fraktionspausen am Ende der Sitzung unsinniger als am Anfang der
180 Sitzung? Es gibt auch Missbrauchsverdacht während einer Sitzung.

181 Tamas: Antrag auf sofortige Abstimmung (angenommen).

182 Abstimmung (benötigt 2/3-Mehrheit) des Antrags: Der Antrag wird mit 17:4:0 angenommen.

183

184

185 **TOP 8** [Ini-Antrag von Andreas Kellner:]

186

187 Christina: lehne den Antrag für die gül ab, weil er Autofahrer begünstigt.

188 Beschluss des Antrags von Andreas Kellner: Der Antrag wird mit 7:11:2 abgelehnt.

189

190

191 **TOP 9** [Sonstiges]

192

193 %

194

195 Die Sitzung ist beendet (19:56)

196

197

198 **Protokoll der 18. StuPa-Sitzung vom 26.06.2007**

199

200

201 **TOP 1** [Feststellung der Beschlussfähigkeit]

202

203 Das StuPa ist mit 21 Mitgliedern beschlussfähig.

204

205

206 **TOP 2** [Beschluss der Tagesordnung]

207

208 Es liegt ein Iniantrag vom AStA zur Finanzierung der Anwaltskosten bei der 51-Euro-Klage
209 vor.

210 Der Iniantrag wird zur Behandlung angenommen.

211 Tobias: ÄA zur TO: Ini-antrag gleich zu Beginn behandeln (Der Änderungsantrag wird
212 übernommen)

213 Die Tagesordnung wird mit 16:5:1 beschlossen.

214

215

216 **TOP 3** [Ini-Antrag des AStA zur Finanzierung der Anwaltskosten bei der 51-Euro-Klage]

217

218 Tobias: Ini-Antrag zur Finanzierung der Kosten für die Beratung durch Anwälten bei der 51-
219 Euro-Klage. Es gibt eine neue Abrechnungsweise: künftig Abrechnung der Anwaltskosten im
220 Stundensatz in Höhe von 150 Euro. Die BrandStuVe hat einen Vorschlag gemacht, wie die
221 Kosten mit der BrandStuVe und den Studierendenschaften geteilt werden. Es wird von einem
222 Umfang von 30 Stunden ausgegangen.

223 Tamas: 150 Euro liegt deutlich über dem Regelsatz. Der Anteil der Studierendenschaft der
224 Uni Potsdam soll auf 1500 Euro erhöht werden (wird übernommen)

225 Kristin: es ist besser, bei der Anwältin zu bleiben, da sie sich schon eingearbeitet hat. Möchte
226 hier dem AStA Verhandlungsspielraum lassen.

227 Matthias: plädiere dafür, mit der Anwältin über den Stundensatz zu verhandeln, Einarbeitung
228 eines neuen Anwalts ist kein unmöglicher Aufwand.

229 Martin Anselm Meyerhoff: halte 150 Euro Stundensatz für deutlich zu hoch, man sollte ihr
230 110 Euro vorschlagen, 10 Euro mehr als bisher.

231 Tamas: Fraktionspause.

232 Tobias: auf der BrandStuVe-Sitzung war Konsens, dass man mit dem Stundensatz von 150
233 Euro nicht einverstanden ist.

234 Matthias: wenn in der Berechnungsgrundlage die Mehrwertsteuer nicht enthalten ist, ist das
235 Geld nicht ausreichend. Das Angebot sollte ein Maximalangebot sein, weil die Kosten für die
236 Studierendenschaft sonst zu hoch werden. Tobias: mit dem Finanzierungsplan wollen wir
237 deutlich machen, dass wir zu diesem Verfahren stehen und klotzen und nicht kleckern.

238 Beschluss des Ini-Antrags: 22:0:0 beschlossen.

239

240

241 **TOP 3** [Jahresrechenschaftsberichte]

242

243 1. Hannes:

244 Anselm: super gemacht, danke schön! (Applaus im StuPa)

245 Matthias: es gab öfters Referate, das gleiche Thema (Vernetzung) hatten. Hat sich dieser
246 Themen-Schwerpunkt für dich als sinnvoll erwiesen?

247 Hannes: das Referat sollte künftig Fachschaften heißen, musste leider mehr HoPo machen.

248 Malte: Hannes hat überdurchschnittlich viel gearbeitet, hoffe, dass du dich künftig wieder
249 engagierst.

250

251 2. Genderreferat:

252 Matthias: Wie war die Unterstützung im AStA für eurer Referat? Musstet ihr für die
253 Genderthemen im AStA kämpfen?

254 Jana: weniger ein Problem, sich im AStA mit Genderthemen durchzusetzen. In der
255 Hochschulpolitik war das schwerer.

256 Lena: es wird weiter ein Schwerpunkt sein, das Angebot in der Lehre muss sich noch
257 verbessern.

258 Matthias: welche Elemente müssen in der Studierendenschaft

259 Lena: weiterhin wichtig, das Interesse der Studierendenschaft ist geteilt. Beim Bereich
260 Studierendenschaft ist noch viel zu tun auch im Kampf gegen Sexismus.
261 Jana: die Einstellung unter den Studierenden ist
262 Matthias: Beurteilung im Bereich Archiv
263 Lena: haben Bücher wieder online gestellt, es ist eröffnet worden, das Angebot muss erweitert
264 werden. Gut, dass das Archiv vernetzt ist, leider ist es noch nicht sehr bekannt, sollte
265 verbessert werden.
266
267 3. Hochschulpolitik (Tobias)
268 Matthias: Frage zur BrandStuVe: Sie hat nach einem Austritt in eurer Amtszeit zu wenig
269 Mitglieder, um ein Verein zu sein? Wie beurteilst du die Arbeit auf brandenburgischer Ebene?
270 Tobias: keine Fortschritte bei der Organisation, gerade was die Vereinseintragung betrifft:
271 immer noch nicht gelungen. Das ist sehr schade, weil viel Zeit draufgegangen ist. Frage, ob
272 man das Ziel Vereinseintragung aufrechterhält. Thema Geschäftsführung ist auch ein
273 schwieriges Thema: prinzipiell will die BrandStuVe einen Gefü, Problem ist, dass die
274 BrandStuVe keine finanzielle Sicherheit hat, einige Studierendenschaften zahlen nicht
275 regelmäßig. Positiv ist, dass es Arbeitskreise in Form von Emailisten gibt, bei der Diskussion
276 um die Novelle des Hochschulgesetzes vor allem, hat sich die BrandStuVe eingebracht.
277 Matthias: Der BrandStuVe-Vorstand hat sich unter deiner Mitwirkung für eine sehr
278 zentralisierte Kommunikation und Entscheidungsfindung entschieden. Ist das zur Betreuung,
279 Einbindung und Partizipation der Mitglieds-Studierendenschaften ausreichend?
280 Tobias: es sind zwei Vorsitzenden eines AStA im BrandStuVe-Vorstand vertreten. Bei der
281 Homepage-Arbeit ist Verbesserungspotential.
282 Malte: Wie kann es sich ändern, dass die Mitgliederversammlungen keine große Rolle
283 spielen? Hängt das geringe Engagement der Studierendenschaften damit zusammen, dass der
284 Vorstand recht exklusiv arbeitet? Inwieweit ist die Arbeit des Vorstandes legitimiert?
285 Tobias: die Werte der Beteiligung bei den Mitgliederversammlungen haben sich seit dem
286 Vorstandwechsel nicht wesentlich geändert. Habe öfters im StuPa zur BrandStuVe berichtet,
287 dazu gab es kaum Nachfragen. Kommunikation könnte besser sein, schwierig, wenn es wenig
288 Resonanz gibt.
289 Malte: Wie viele HochschulvertreterInnen waren bei der letzten BrandStuVe vertreten?
290 Tobias: 4 Studierendenschaften.
291 Matthias: Was sind die zentralen Punkte, die du an der Uni Potsdam vorgebracht hast? Was
292 hältst du vom fzs?
293 Tobias: fzs war von Anfang an nicht mein Themenbereich (sondern Joschkas). Nehme war,
294 dass die fzs die selben Probleme hat wie die BrandStuVe. Mein Zentrales Projekt: Aufbauen
295 eines Vertrauenverhältnis zwischen Uni-Leitung und AStA. Das Gesprächsklima ist besser
296 geworden. 2. Projekt: starke Kooperation mit den Fachschaften, verbesserter
297 Informationsfluss durch Kontakt mit dem VeFa-Präsidium. 3. Bereich: PUCK und
298 Kopierkarten.
299 Norbert: Findest du es normal, wenn Koalitionspartner sich im Wahlkampf für
300 Studiengebühren einsetzen, obwohl der AStA sich klar gegen Studiengebühren ausspricht?
301 Tobias: Es ist eine Leistung, dass sich der AStA stets klar gegen Studiengebühren
302 ausgesprochen hat.
303
304 4. Referat für Kultur
305 Beide Referentinnen sind nicht anwesend.
306 Jürgen: hab es als sehr erfolgreiche Arbeit angesehen, sie machen gute Öffentlichkeitsarbeit,
307 der Bandcontest ist auf ein breites Publikum gestoßen.
308 Matthias: Die Montagskulturen sind öfters ausgefallen, ist das empfehlenswert?
309 Clas: Montagskultur sind nicht immer gut besucht, wöchentliche Veranstaltungen sind nicht
310 durchhaltbar, meine Empfehlung sind zweiwöchige Veranstaltungen.
311 Jan: Montagskultur nicht sehr aufreibend, die Werbung war nicht gut.

312
313 5. Referat für das Kulturzentrum
314 Jürgen: er hat es geschafft, die Unruhe aus diesem Projekt heraus zu nehmen, mir sind kaum
315 Beschwerden gekommen. Clas hat auch mit der Stadtverwaltung gut zusammengearbeitet.
316
317 6. Referat für Sozial- und Integrationspolitik
318 Matthias: Was hast du gemacht, um das Lesecafe zu sichern?
319 Jörg: habe den Beschluss des StuPa umgesetzt und gegenüber der Verwaltung klar gemacht,
320 dass das ein wichtiger Ort der Studierendenschaft ist.
321
322 7. Referat für Ökologie und Verkehr
323 keine Wortmeldungen
324
325 8. Referat für Finanzen
326 Matthias: Hattest du mit Widerständen dagegen zu kämpfen, den neuen Finanzleitfaden in der
327 VeFa und im AStA durchzusetzen?
328 Mariusz: Nein.
329
330 9. Referat für Internationales
331
332
333 **TOP 4** [Entlastung des AStA]
334
335 **4.1** [finanzielle Entlastung]
336 zur finanziellen Lage:
337 Mariusz: Keiner der Töpfe des Haushalts ist ausgeschöpft, außer der Topf für Hochschulsport.
338 12:0:9 Der AStA wird finanziell entlastet.
339
340 **4.2** [politische Entlastung]
341 Jan: GO-Antrag auf Entlastung der einzelnen Referenten
342 Tamas: Fraktionspause
343 politische Entlastung einzeln nur auf Verlangen 1/4 der StuPa-Mitglieder (§ 8 Abs. 5 Satzung)
344 dafür: 1; notwendige Mehrheit nicht erreicht
345 en bloc Entlastung
346 Abstimmung über Entlastung: 12:7:2
347
348
349 **TOP 5** [Anträge]
350
351 Keine Anträge liegen vor.
352
353
354 **TOP 6** [Ini-Anträge]
355
356 Es liegen keine vor
357
358
359 **TOP 7** [Sonstiges]
360
361 Ende der Sitzung: 22 Uhr
362
363 Protokoll: Matthias Wernicke